

# Stiftung Terra Vecchia

## Jahresrechnung 2017

Swiss GAAP FER

## Leistungs- und Lagebericht 2017

Organisationsbericht



**Sozialtherapie**

Neues Selbstbewusstsein, die Persönlichkeit ist durch die Angebote der Sozialtherapie der Stiftung Terra Vecchia wieder in der Gesellschaft wieder integriert.

**Arbeitsintegration**

Erwerbstätigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen wird durch die massgeschneiderten Angebote der Stiftung Terra Vecchia ermöglicht.

**Produktion**

Sei es auf der Baustelle oder im GlasArt: In den Produktionsbetrieben der Stiftung Terra Vecchia wird die Kundenzufriedenheit durch die Herstellung von hochwertigen Produkten sichergestellt.

**Stiftung**

Die Stiftung Terra Vecchia ist eine Nonprofit-Organisation mit Sitz in Bern. Sie unterstützt Jugendliche und Erwachsene, die sich in einer ausserordentlichen Lebenssituation befinden.

[www.terra-vecchia.ch](http://www.terra-vecchia.ch)

## **Inhaltsverzeichnis**

---

<b>I) Bilanz per 31.12.2017 und 31.12.2016</b>	<b>1</b>
<b>II) Betriebsrechnung 2017 und 2016</b>	<b>2</b>
<b>III) Geldflussrechnung 2017 und 2016</b>	<b>4</b>
<b>IV) Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2017</b>	<b>5</b>
<b>V) Anhang der Jahresrechnung 2017</b>	<b>6</b>
<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>6</b>
<b>Darstellungsbasis</b>	<b>6</b>
<b>Bewertungsgrundsätze</b>	<b>6</b>
Flüssige Mittel	6
Wertschriften	6
Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen	6
Vorräte / Angefangene Arbeiten	6
Anlagevermögen	7
Fremdkapital	7
Rückstellungen	7
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>7</b>
Flüssige Mittel (1)	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)	7
Sachanlagen (3)	8
Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)	9
Hypotheken und Sicherheiten (5)	10
<b>Steuern</b>	<b>11</b>
<b>Kanton Bern / Bund</b>	<b>11</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>12</b>
<b>Gebäudeversicherungswerte</b>	<b>12</b>
<b>Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22</b>	<b>12</b>
<b>Unentgeltliche Leistungen</b>	<b>12</b>
<b>Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe</b>	<b>12</b>
<b>Entschädigung an die Revisionsstelle</b>	<b>12</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>13</b>
<b>Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg</b>	<b>13</b>
<b>VI) Leistungs- und Lagebericht</b>	<b>14</b>
<b>VII) Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>32</b>

## I) Bilanz

AKTIVEN	<i>Erläuterungen</i>	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Flüssige Mittel	1)	2'030'891.48	3'041'107.94
Wertschriften		5'292.00	5'520.00
Forderungen gegenüber Versorgern der öffentlichen Hand		1'699'400.65	1'524'021.65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2)	1'932'081.10	1'505'491.10
Übrige Forderungen		276'297.10	275'956.60
Vorräte		42'546.10	36'242.60
Angefangene Arbeiten		215'455.55	458'591.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen		103'562.45	119'802.70
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>6'305'526.43</b>	<b>6'966'734.29</b>
Sachanlagen		10'080'582.25	9'974'421.35
<b>Anlagevermögen</b>	3)	<b>10'080'582.25</b>	<b>9'974'421.35</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>16'386'108.68</b>	<b>16'941'155.64</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		611'967.30	555'521.40
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	50'000.00	0.00
Kurzfristige Hypotheken	5)	156'750.00	136'750.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		429'431.45	1'079'894.95
Passive Rechnungsabgrenzungen		616'338.40	623'627.40
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1'864'487.15</b>	<b>2'395'793.75</b>
Langfristige Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	750'000.00	800'000.00
Langfristige Hypotheken	5)	4'209'150.00	3'915'900.00
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>4'959'150.00</b>	<b>4'715'900.00</b>
Fonds Klienten / Div. zweckgebundene Fonds		264'500.95	264'500.95
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (SOA)		65'054.44	205'691.89
Reserven aus Über-/Unterdeckung bis 08 Kanton (SOA)		308'874.30	308'874.30
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (ALBA)		-628'247.59	-363'871.89
Reserven aus Über-/Unterdeckung IV		47'446.84	95'194.10
<b>Fondskapital</b>		<b>57'628.94</b>	<b>510'389.35</b>
Grundkapital		7'953.85	7'953.85
Freie Fonds		3'401'640.13	3'435'690.23
Freies Kapital		6'095'248.61	5'875'428.46
<b>Organisationskapital</b>		<b>9'504'842.59</b>	<b>9'319'072.54</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>16'386'108.68</b>	<b>16'941'155.64</b>

Siehe Erläuterungen ab Seite 7

## II) Betriebsrechnung

	2017	2016
	CHF	CHF
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
<i>IV-Beiträge für Einzelfälle</i>	1'725'905.45	1'813'666.40
<i>Aufenthalts- und Tagestaxen Kanton</i>	2'776'065.00	3'158'340.00
<i>Aufenthalts- und Tagestaxen Übrige</i>	5'388'209.70	5'814'172.25
<i>Übrige Erträge aus Leistungen für Klientinnen und Klienten</i>	240'618.15	266'328.15
Erträge öffentliche Hand für Betreuung	10'130'798.30	11'052'506.80
Erträge Produktion und Beschäftigung	6'120'179.15	5'967'229.02
Bestandesänderungen	-236'677.15	-276'387.65
Übrige Erträge	461'777.25	1'066'893.91
Beiträge Gemeinden/Kantone	1'242'826.00	1'225'592.00
Direktzahlungen Landwirtschaft	3'986.10	4'150.25
Beiträge Bund	431'998.80	230'607.55
Kantonsanteil an Bundesbeiträgen	-39'148.10	-29'386.50
Spenden	67'766.50	53'070.10
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>18'183'506.85</b>	<b>19'294'275.48</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Personalaufwand	10'998'900.80	11'500'501.85
Medizinischer Bedarf/Verpflegung/Haushalt	611'585.23	646'851.25
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	287'888.00	354'466.90
Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	264'700.54	264'972.51
Aufwand für Anlagenutzung (Mieten, Pacht)	590'676.95	616'161.15
Energie und Wasser	166'669.45	168'770.75
Schulung, Ausbildung und Freizeit	142'906.10	148'214.65
Büro und Verwaltung	535'729.84	504'305.39
Versicherungen und Gebühren	162'430.15	176'730.60
Aufwand Klientinnen und Klienten inkl. Tagesstruktur	935'818.45	1'011'730.90
Aufwand Produktion und Beschäftigung	3'160'396.85	2'840'614.55
Übriger Sachaufwand	84'477.85	78'108.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	441'229.70	423'635.25
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>18'383'409.91</b>	<b>18'735'063.75</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-199'903.06</b>	<b>559'211.73</b>

	2017 CHF	2016 CHF
Kapitalzinsertrag	1'439.90	1'144.10
Kapitalzinsaufwand	-34'070.90	-32'820.67
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-32'631.00</b>	<b>-31'676.57</b>
Liegenschaftsertrag	300'198.10	63'439.40
Liegenschaftsaufwand	-193'057.40	-185'084.80
<b>Liegenschaftserfolg</b>	<b>107'140.70</b>	<b>-121'645.40</b>
Ausserordentlicher Ertrag	13'951.00	744'436.00
Ausserordentlicher Aufwand	-155'548.00	-213'004.00
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-141'597.00</b>	<b>531'432.00</b>
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>-266'990.36</b>	<b>937'321.76</b>
Verwendung Fondskapital	452'760.41	3'005.30
Zuweisung Fondskapital	0.00	-645'186.83
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>452'760.41</b>	<b>-642'181.53</b>
<b>JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL)</b>	<b>185'770.05</b>	<b>295'140.23</b>

### III) Geldflussrechnung

	2017 CHF	2016 CHF
Jahresergebnis	185'770.05	295'140.23
Veränderung des Fondskapitals	-452'760.41	642'181.53
Abschreibungen	531'423.75	507'995.35
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0.00	-1'422'993.00
Nettogewinn/Nettoverlust aus Anlageabgängen	-6'450.65	-5'920.90
Zunahme/Abnahme Wertschriften	228.00	1'210.00
Zunahme/Abnahme Forderungen	-602'309.50	-147'448.65
Zunahme/Abnahme Vorräte	-6'303.50	25'153.30
Zunahme/Abnahme Angefangene Arbeiten	243'136.15	278'517.15
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'240.25	-14'847.25
Zunahme/Abnahme Kurzfristige Verbindlichkeiten	-594'017.60	749'571.50
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-7'289.00	132'122.26
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-692'332.46</b>	<b>1'040'681.52</b>
Investitionen Sachanlagen	-665'352.00	-1'657'032.00
Desinvestitionen Sachanlagen	34'218.00	56'526.00
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-631'134.00</b>	<b>-1'600'506.00</b>
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	313'250.00	-136'750.00
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>313'250.00</b>	<b>-136'750.00</b>
	<b>-1'010'216.46</b>	<b>-696'574.48</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	3'041'107.94	3'737'682.42
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	2'030'891.48	3'041'107.94
<b>Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-1'010'216.46</b>	<b>-696'574.48</b>

#### IV) Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	31.12.2017 CHF	Total Veränderung CHF	Verwendung CHF	Zuweisung CHF	31.12.2016 CHF
<b>Fondskapital</b>					
Fonds Klientinnen und Klienten	264'500.95	0.00			264'500.95
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (SOA)	65'054.44	-140'637.45	-140'637.45		205'691.89
Reserven aus Über-/Unterdeckung bis 08 Kanton (SOA) *	308'874.30	0.00			308'874.30
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (ALBA)	-628'247.59	-264'375.70	-264'375.70		-363'871.89
Reserven aus Über-/Unterdeckung IV	47'446.84	-47'747.26	-47'747.26		95'194.10
<b>Total Fondskapital</b>	<b>57'628.94</b>	<b>-452'760.41</b>	<b>-452'760.41</b>	<b>0.00</b>	<b>510'389.35</b>
<b>Organisationskapital</b>					
Grundkapital	7'953.85	0.00			7'953.85
Freie Fonds	3'401'640.13	-34'050.10	-101'816.60	67'766.50	3'435'690.23
Freies Kapital	6'095'248.61	219'820.15		219'820.15	5'875'428.46
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>9'504'842.59</b>	<b>185'770.05</b>	<b>-101'816.60</b>	<b>287'586.65</b>	<b>9'319'072.54</b>

\* Die Beträge aus Über-/Unterdeckung müssen gemäss Kanton Bern getrennt ausgewiesen werden. Dieser Betrag betrifft die Über-/Unterdeckung aus den Jahren 2003-2008, welche im *Freien Kapital* verbucht waren.

## V) Anhang der Jahresrechnung

---

### Allgemeine Angaben

Die Stiftung Terra Vecchia mit Sitz in Bern hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Die Stiftung besteht aus folgenden Bereichen und Betrieben:

- Bereich Sozialtherapie, seit 1973
  - Brienzwiler-Corte
  - Familienplätze
  - Saurehorn
  - Ambulante Nachsorge
  - Gemeinschaft Bordeï (bis Schliessung 30.06.2016)
- Bereich Arbeitsintegration / Produktion, seit 1983
  - Werkstätten
  - Fachstellen / Betreutes Wohnen
  - Melchenbühl
  - Liegenschaften
- Zentrale Dienste / Stiftungssekretariat
- Fonds de Roulement

250 Vollzeitstellen werden nicht überschritten.

### Darstellungsbasis

Die Rechnungslegung der Stiftung Terra Vecchia erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, sowie unter Einhaltung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR) und den Bestimmungen der Statuten.

Die Jahresrechnung basiert auf den, nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Jahresabschlüssen der einzelnen Betriebe.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Gruppeninterne Forderungen, Schulden sowie Aufwände und Erträge werden eliminiert.

### Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei Banken / PostFinance und werden zu Nominalwerten bewertet.

#### Wertschriften

Wertschriften werden zu Markt- oder Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet.

#### Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bilanzierung zu Nominalwerten. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für überfällige und gefährdete Positionen Wertberichtigungen (Delkredere) in Abzug gebracht.

#### Vorräte / Angefangene Arbeiten

Die Vorräte sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu tieferen realisierbaren Veräußerungswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung behandelt.



### Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Insbesondere werden Anlagen mit wertvermehrendem Charakter ab CHF 1'000 aktiviert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet:

	<b>ab 01.01.2008</b>	<b>bis 31.12.2007</b>
• Land	unbeschränkt	unbeschränkt
• Liegenschaften	50 Jahre	50 Jahre
• Mobile Sachanlagen	5 Jahre	10 Jahre
• Informatik- und Kommunikations-Systeme	3 Jahre	5 Jahre
• Maschinen, Werkzeuge	5 Jahre	8 Jahre
• Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre

Bei den vor 2008 getätigten Anschaffungen wurde die ursprüngliche Nutzungsdauer beibehalten.

### Fremdkapital

Verbindlichkeiten, die in den nächsten 12 Monaten fällig werden, sind im kurzfristigen Fremdkapital bilanziert. Verbindlichkeiten mit einer längeren Restlaufzeit werden im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden nach einheitlichen, gleichbleibenden und betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Flüssige Mittel (1)

	<b>31.12.2017</b> CHF	<b>31.12.2016</b> CHF	<b>Veränderung</b> CHF
Kassen	99'827.25	79'261.25	20'566.00
PostFinance	14'274.69	7'960.76	6'313.93
Banken aktiv	1'916'789.54	2'953'885.93	-1'037'096.39
<b>Total</b>	<b>2'030'891.48</b>	<b>3'041'107.94</b>	<b>-1'010'216.46</b>

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)

	<b>31.12.2017</b> CHF	<b>31.12.2016</b> CHF	<b>Veränderung</b> CHF
Forderungen	2'033'481.10	1'573'691.10	459'790.00
abzüglich Delkrede auf Forderungen	-101'400.00	-68'200.00	-33'200.00
<b>Total</b>	<b>1'932'081.10</b>	<b>1'505'491.10</b>	<b>426'590.00</b>

**Sachanlagen (3)**

	übrige Sachanlagen CHF	Liegenschaften <sup>1)</sup> CHF	Total CHF
<b>Anschaffungswerte 01.01.2016</b>	<b>4'359'965.50</b>	<b>10'407'498.40</b>	<b>14'767'463.90</b>
Zugänge	396'851.00	1'260'181.00	1'657'032.00
Abgänge	-512'600.00	0.00	-512'600.00
Rundungsdifferenzen	1.85	0.70	2.55
<b>31.12.2016</b>	<b>4'244'218.35</b>	<b>11'667'680.10</b>	<b>15'911'898.45</b>
<b>Anschaffungswerte 01.01.2017</b>	<b>4'244'218.35</b>	<b>11'667'680.10</b>	<b>15'911'898.45</b>
Zugänge	416'584.00	248'768.00	665'352.00
Abgänge	-229'748.00	0.00	-229'748.00
Rundungsdifferenzen	2.15	0.25	2.40
<b>31.12.2017</b>	<b>4'431'056.50</b>	<b>11'916'448.35</b>	<b>16'347'504.85</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016</b>	<b>-3'644'895.10</b>	<b>-2'246'579.00</b>	<b>-5'891'474.10</b>
Abschreibung laufendes Jahr	-319'912.35	-188'083.00	-507'995.35
Abgänge Wertberichtigungen	461'996.00	0.00	461'996.00
Rundungsdifferenzen	-5.65	2.00	-3.65
<b>31.12.2016</b>	<b>-3'502'817.10</b>	<b>-2'434'660.00</b>	<b>-5'937'477.10</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2017</b>	<b>-3'502'817.10</b>	<b>-2'434'660.00</b>	<b>-5'937'477.10</b>
Abschreibung laufendes Jahr	-332'877.75	-198'546.00	-531'423.75
Abgänge Wertberichtigungen	201'980.00	0.00	201'980.00
Rundungsdifferenzen	-1.75	0.00	-1.75
<b>31.12.2017</b>	<b>-3'633'716.60</b>	<b>-2'633'206.00</b>	<b>-6'266'922.60</b>
<b>Total per 31.12.2016</b>	<b>741'401.25</b>	<b>9'233'020.10</b>	<b>9'974'421.35</b>
<b>Total per 31.12.2017</b>	<b>797'339.90</b>	<b>9'283'242.35</b>	<b>10'080'582.25</b>

<sup>1)</sup> Die Liegenschaften sind mit Hypotheken (Tabelle 5) und Beiträgen des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO (Tabelle 4) belehnt.

**Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)**

Sämtliche bestehende Darlehensverträge, welche per 31.12.2017 ausgelaufen sind, wurden bis 31.12.2027 verlängert. Die Darlehen sind erstmals ab Ende 2018 zu amortisieren. Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber BWO), die restlichen Darlehensschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Verpflichtungen gegenüber BWO) aufgeführt.

Die Darlehen sind zu einem Zinssatz zu verzinsen, der 1.5% (ab 2018 2.0%) unter dem jeweiligen anfangs Dezember vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF bekannt gegebenen hypothekarischen Referenzzinssatz bei Mietverhältnissen liegt. Dieser Satz gilt jeweils für das nächste Kalenderjahr. Der Mindestzinssatz beträgt 1.0% (Änderungen bleiben vorbehalten). Der Zinssatz für das Jahr 2017 beträgt unverändert 1.0%.

**Bereich Sozialtherapie**

*Wohnhaus und Landstück Saurenhorn:* Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549900.

11. August 1995; das Darlehen von CHF 100'000 wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

*Pilotprojekt Saurenhorn:* Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549990.

31. Dezember 1997; das Darlehen von CHF 250'000 war ab Auszahlungsvaluta bis 31.12.08 zum Zinssatz von 2,5 % zu verzinsen.

**Bereich Arbeitsintegration/Produktion**

*Metallwerkstatt Hinterhausstrasse 8/10:* Grundbuchblatt Nr. 981, Rüfenacht bei Worb, BE GEM 549860.

17. Januar 1994; Darlehen von CHF 250'000. Das Darlehen dient zur Finanzierung für den Erwerb und die Sanierung des Wohnhauses auf der Parzelle Grundbuchblatt Nr. 981 in Rüfenacht bei Worb. Das Darlehen wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

*Schermenweg 159 und 161:* Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen, BE GEM 549857.

28. Juli 1993; Darlehen von CHF 200'000. Das Darlehen dient zur Finanzierung für den Erwerb und die Sanierung des Wohnhauses auf der Parzelle Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen. Das Darlehen wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Liegenschaften	Darlehen 31.12.2017 CHF	Darlehen 31.12.2016 CHF	Rang	Schuldbrief- forderung CHF	Sicherheiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.17
Schüpfen, Saurenhorn 268	100'000 250'000	100'000 250'000	III	815'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	über 5 über 5
<b>Bereich Sozialtherapie</b>	<b>350'000</b>	<b>350'000</b>						
Ostermundigen, Schermenweg 156/161	200'000	200'000	V IX	200'000	Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274 stehen zueinander im Gesamtpfandrecht	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	über 5
Rüfenacht, Hinterhausstrasse 8/10	250'000	250'000	VI II	500'000	Namen-SB	Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 981 Gem. 627 Worb Grundstück-Nr. 2225 stehen zueinander im Gesamtpfandrecht	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	über 5
<b>Bereich Arbeits- integration / Produktion</b>	<b>450'000</b>	<b>450'000</b>						
<b>Total</b>	<b>800'000</b>	<b>800'000</b>						

### Hypotheken und Sicherheiten (5)

Die vereinbarten jährlichen Amortisationen betragen CHF 136'750.

Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristige Hypotheken), die restlichen Hypothekarschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Hypotheken) aufgeführt.

Liegenschaften	Hypothek 31.12.2017 CHF	Veränd. 2017 CHF	Amort. 2017 CHF	Hypothek 31.12.2016 CHF	Rang	Schuldbrief- forderung	Sicherheiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.17
Schüpfen, Saurenhorn 268	736'250		13'000	749'250	I-II	830'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011 Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 3742	ABS	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 219	237'500		5'000	242'500	I-III	262'500	Inhaber- und Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 660	BEKB	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 221	330'000		10'000	340'000	I-VII	598'300	Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 2711	BEKB	unter 1
Brienzwiler, Brünigstrasse 25/27/27a	450'000	450'000	0		I-III	450'000	Namen-SB	Gem. 574 Brienz, Grundstück-Nr. 26	BEKB	über 5
<b>Bereich Sozialtherapie</b>	<b>1'753'750</b>	<b>450'000</b>	<b>28'000</b>	<b>1'331'750</b>						
Rüfenacht, Hinterhausstrasse 8/10	756'100		40'000	796'100	I-V VII-VIII I III-IV	1'500'000 1'000'000	Namen-SB Namen-SB	Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 981 Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 2225	Stiftung Abendrot	1 - 5
Ostermundigen, Schermenweg 159/161	519'800		10'000	529'800	I-IV I-VIII	367'150 408'000	Namen-SB Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274	Stiftung Abendrot	1 - 5
Gümligen, Brüggliweg 22	780'000 56'250 500'000		40'000 18'750 0	820'000 75'000 500'000	I - IX	1'940'000	Namen-SB	Gem. 356 Muri-Gümligen, Grundstück-Nr. 1912	BEKB	1 - 5 1 - 5 1 - 5
<b>Bereich Arbeits- integration / Produktion</b>	<b>2'612'150</b>	<b>0</b>	<b>108'750</b>	<b>2'720'900</b>						
<b>Total</b>	<b>4'365'900</b>	<b>450'000</b>	<b>136'750</b>	<b>4'052'650</b>						

## Steuern

Die Stiftung Terra Vecchia ist seit dem 24. April 1973 nach Art. 23 Abs.1 Ziff. 9 StG steuerbefreit.

### Kanton Bern / Bund

#### Bereich Sozialtherapie

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat einen neuen Rahmenleistungsvertrag ausgearbeitet. Er ist ab 2018 gültig und wurde für drei Jahre unterzeichnet. Hauptänderung ist eine verschärfte Bestimmung zu Überdeckungen. Neu können nur noch 2% des jährlich vereinbarten Kantonsbeitrags bei der Institution verbleiben. Zudem wurde eine Obergrenze für Überdeckungsreserven in der Höhe von 15% des jährlich vereinbarten Kantonsbeitrags eingeführt.

Der mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern abgeschlossene Jahresleistungsvertrag 2018 legt eine Tagestaxe von CHF 356 (2017 CHF 354) fest. Die Tagestaxe für Familienplatzierungen wurde neu verhandelt und konnte nach einer starken Reduktion im 2017 wieder auf CHF 222 erhöht werden. Die Tarife gelten auch für Klientinnen und Klienten aus anderen Kantonen. Die vereinbarten Plätze wurden wie folgt festgelegt (unverändert): Stationäre Therapie in Institutionen 49, Therapie in Gastfamilien 14 Plätze.

Eine Teilfinanzierung der Familienplätze und der Ambulanten Nachsorge erfolgte bis Ende 2017 über einen Leistungsvertrag mit dem BSV. Auf Ende 2017 hat die Stiftung Terra Vecchia den Unterleistungsvertrag mit dem Dachverband ART74, welcher die Gelder des BSV in Empfang nahm und unter den Mitgliedern verteilte, gekündigt. Der Verein ART74 wird voraussichtlich im Herbst 2018 aufgelöst. Der Grund liegt in den im Kreisschreiben betreffend Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe (KSBOB) 2014 bis 2017 definierten Anforderungen. Diese können von der Stiftung Terra Vecchia wie auch weiteren Untervertragsnehmenden nicht mehr im geforderten Rahmen umgesetzt werden. Die Stiftung Terra Vecchia erhält ab 2018 somit keine Subventionen von Seiten BSV mehr. Bei den Familienplätzen können die nun fehlenden Subventionen teilweise mit der Erhöhung der Tagestaxe von Seiten Kanton Bern kompensiert werden. Die Ambulante Nachsorge wird vorerst mit vorhandenen Spendengeldern finanziert.

#### Bereich Arbeitsintegration

Mit dem Kanton Bern konnte auch für 2018 ein Leistungsvertrag für 38 geschützte Arbeitsplätze in Werkstätten unterzeichnet werden.

Die 2016 abgeschlossene Leistungsvereinbarung mit der Eidgenössischen Invalidenversicherung (vertreten durch die IV-Stelle Kanton Bern), für Leistungen im Bereich der Invalidenversicherung, wurde von Seiten der IV per 31. Juli 2018 gekündigt. Per 1. August 2018 soll eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Die Veränderungen liegen insbesondere in der Einführung eines neuen Vergütungsmodells für Coachingleistungen und eines erfolgsorientierten Preismodells bei Ausbildungen sowie in der Vereinheitlichung der Produktebeschreibungen.

	Ertrag 2017 CHF	Beiträge für 2017 CHF	Beiträge für 2016 CHF	Beiträge für 2015 CHF	Beiträge für 2014-2016 CHF	Ertrag 2016 CHF
Aufenthalts- und Tagestaxen	2'776'065.00	2'776'065.00				3'158'340.00
Beiträge Gemeinden/Kantone	1'242'826.00	1'242'826.00				1'225'592.00
Kantonsanteil an Bundesbeiträgen	-39'148.10	-39'148.10				-29'386.50
Rückzahlbare Überdeckung Kanton	-155'548.00				-155'548.00	-213'004.00
<b>Total Kanton</b>	<b>3'824'194.90</b>	<b>3'979'742.90</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-155'548.00</b>	<b>4'141'541.50</b>
Direktzahlungen Landwirtschaft	3'986.10	3'986.10				4'150.25
Beiträge Bund	431'998.80	438'811.75	-2'603.45	-4'209.50		230'607.55
<b>Total Bund</b>	<b>435'984.90</b>	<b>442'797.85</b>	<b>-2'603.45</b>	<b>-4'209.50</b>	<b>0.00</b>	<b>234'757.80</b>

## Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Terra Vecchia ist bei der Pensionskasse Stiftung Abendrot in Basel versichert. Die Vorsorgepläne sind nach dem Beitragsprimat ausgestaltet und die jährlichen Aufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung CHF
Total Schuld/Guthaben der Stiftung Terra Vecchia	-13'822.30	-9'282.40	-4'539.90
	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung CHF
Jährliche Beiträge der Stiftung Terra Vecchia	526'429.95	533'917.85	-7'487.90

## Gebäudeversicherungswerte

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung CHF
Bereich Sozialtherapie	6'671'800.00	6'671'800.00	0.00
Bereich Arbeitsintegration / Produktion	6'804'500.00	6'804'500.00	0.00
<b>Total</b>	<b>13'476'300.00</b>	<b>13'476'300.00</b>	<b>0.00</b>

## Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

Die Stiftung Terra Vecchia führt keine Fundraisingaktivitäten durch, generiert keinen Werbeaufwand für Spendenaufrufe und hat somit keinen administrativen Aufwand für die Verwendung von Spendengeldern.

## Unentgeltliche Leistungen

Den Klientinnen und Klienten in der Tagesstruktur wird die Verpflegung gestuft nach Stundenlohn günstiger als die AHV-Basis verrechnet.

Im Bereich Nachsorge und Sozialberatung erbringt die Stiftung Terra Vecchia zum Teil nicht finanzierte Leistungen, welche in der Arbeit mit den Klientinnen und Klienten aber auch nach dem Austritt eminent wichtig sind. Diese Leistungen werden mit Spendengeldern abgegolten.

## Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte arbeiten grundsätzlich ehrenamtlich. Sie erhalten jährlich eine Spesenentschädigung von CHF 500. Ausserordentliche Beratungsmandate werden zusätzlich vergütet (Präsident CHF 5'500, Finanzverantwortlicher des Stiftungsrates CHF 1'500).

Einige Entschädigungen fliessen als Spenden wieder in die Stiftung zurück.

Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung belaufen sich im Jahr 2017 auf CHF 1'175'161.

## Entschädigung an die Revisionsstelle

Das Honorar für Revisionsdienstleistungen beläuft sich im Jahr 2017 auf CHF 23'220.

## Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten

### Quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) leistete bis zum Jahr 2002 Baubeiträge an Liegenschaften. Diese unterliegen einer gesetzlich verankerten 25-jährigen Zweckbindung und der Betrag reduziert sich jährlich um 4%. Da die Stiftung Terra Vecchia weder den Verkauf noch die Zweckentfremdung dieser Liegenschaften beabsichtigt, sind diese Baubeiträge als Eventualverpflichtung deklariert.

Liegenschaften	Eventual- verpflichtung 31.12.2017 CHF	Reduktion 2017 CHF	Eventual- verpflichtung 31.12.2016 CHF	BSV-Verfügung Datum	Baubeitrag	Nutzungs- beginn	Zweckbindungs- ende
Schüpfen, Saurehorn 268	36'243	6'213	42'456	21.07.1995	155'325	01.11.1998	31.10.2023
Brienzwiler, Banholzweg 4	136'017	23'317	159'334	07.09.2000	582'929	01.11.1998	31.10.2023
	22'116	6'172	28'288	23.08.1996	154'300	01.08.1996	31.07.2021
<b>Bereich Sozialtherapie</b>	<b>194'376</b>	<b>35'702</b>	<b>230'078</b>		<b>892'554</b>		
Rüfenacht, Hinterhausstrasse 8/10	17'865	6'699	24'564	27.09.1995	167'485	01.09.1995	31.08.2020
<b>Bereich Arbeitsintegration / Produktion</b>	<b>17'865</b>	<b>6'699</b>	<b>24'564</b>		<b>167'485</b>		
<b>Total</b>	<b>212'241</b>	<b>42'401</b>	<b>254'642</b>		<b>1'060'039</b>		

### Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Der Verein ART 74 (Dachorganisation) besteht aus 5 Vereinsmitgliedern, u.a. auch die Stiftung Terra Vecchia mit den Bereichen Familienplätze und Ambulante Nachsorge. Der Verein wird voraussichtlich im Herbst 2018 aufgelöst. Er hat bis Ende 2017 im Namen seiner Mitglieder Leistungsverträge abgeschlossen, Beiträge des BSV in Empfang genommen und diese unter den Mitgliedern verteilt. Im Zusammenhang mit der geplanten Auflösung und aufgrund eines durch das BSV durchgeführten Audits ist davon auszugehen, dass das BSV die ausgerichteten Beiträge der Leistungsperiode 2015-2017 neu überprüft und eine Endabrechnung erstellt. Ob aus einer Endabrechnung des BSV über den bereits verbuchten Abgrenzungen zusätzliche Rückforderungen gegenüber der Dachorganisation und damit verbunden auch gegenüber den Mitgliedern resultieren und in welcher Höhe, ist im heutigen Zeitpunkt nicht bestimmbar. Der Stiftung Terra Vecchia geht aufgrund ihrer aktuellen Einschätzung nicht davon aus. Es besteht aber diesbezüglich eine Unsicherheit.

## Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg

### Ausserordentlicher Aufwand

#### 2017

- CHF 155'548 Rückzahlung Überdeckung 2014 bis 2016 an die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) infolge nachträglich abgeänderter Berechnungsmethode.

#### 2016

- CHF 213'004 Rückzahlung Gewinnanteil 2014 an die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) infolge Neuberechnung der Überdeckung aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für Baubeiträge des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

### Ausserordentlicher Ertrag

#### 2017

- CHF 13'951 Rückerstattungen zusätzlicher Vorsteuern 2012 bis 2016 von der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Abteilung Mehrwersteuer infolge Neuberechnung einer Vorsteuerkürzung/-korrektur anlässlich einer MWST-Prüfung im Jahr 2017.

#### 2016

- CHF 49'920 Auflösung kurzfristigen Rückstellung für die Schliessung der Gemeinschaft Bordeï per 30. Juni 2016, da der effektive Verlust CHF 570'080 betrug und somit tiefer ausgefallen ist, als im 2016 Rückstellungen gebildet wurden.
- CHF 694'516 Auflösung der im 2014 gebildeten Rückstellung für Baubeiträge des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

## **VI) Leistungs- und Lagebericht**

---

<b>a) Zweck</b>	<b>15</b>
<b>b) Ziele und Qualitätsmanagement</b>	<b>15</b>
<b>c) Beschreibung der erbrachten Leistungen</b>	<b>19</b>
<b>d) Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit</b>	<b>19</b>
<b>e) Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	<b>19</b>
<b>f) Anzahl Vollzeitstellen</b>	<b>19</b>
<b>g) Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem</b>	<b>19</b>
<b>h) Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage</b>	<b>20</b>
<b>i) Geschäftsjahr</b>	<b>20</b>
<b>j) Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte</b>	<b>22</b>
<b>k) Aussergewöhnliche Ereignisse</b>	<b>22</b>
<b>l) Zukunftsaussichten / Ausblick</b>	<b>22</b>
<b>m) Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele</b>	<b>23</b>



## a) Zweck

Die Stiftung will Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in der Auseinandersetzung mit sich und der heutigen Welt bedroht und gefährdet sind, helfen. Die Hilfe besteht grundsätzlich im Angebot des Erlebens einer Gemeinschaft, die etwas Sichtbares schafft und unsichtbar Fundamente zu einer sinnvollen Existenz legt.

Die Stiftung erfüllt ihren Zweck massgeblich dadurch, dass sich ihre Hilfe insbesondere an Menschen aus den Bereichen Sucht, psychisch Behinderte in der IV-Gesetzgebung und Langzeiterwerbslose richtet und ihnen die Möglichkeit der Stabilisierung, individuellen Förderung und Eingliederung bietet.

## b) Ziele und Qualitätsmanagement

Diese sind in den Statuten und Reglementen festgehalten. Die Zielvereinbarungen zwischen dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung legen die jährlichen und strategischen Ziele fest.

Das Geschäftsreglement, genehmigt an der Stiftungsratssitzung vom 3. Mai 2016, ordnet die Zusammenarbeit und legt die Schwerpunkte und Aufgaben des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung fest.

### Angaben, wie das Erreichen qualitativer Ziele u.a. gemessen und beurteilt werden kann

- Jährliche Audits der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme
- SQS Zertifikat QuaTheDA:2012: (Qualität Therapie Drogen Alkohol) - Basismodul - Stationäre Suchttherapie und -rehabilitation - Begleitetes Arbeiten - Betreutes und begleitetes Wohnen
- Q-Behinderteneinrichtung:2016 (ehemals BSV-IV 2000): für die Betreuung, Therapie und Arbeit für instabile Menschen und den Bereich Behinderte

### Jahresziele 2017

Die aus der Strategie abgeleiteten Jahresziele 2017 konnten im geplanten Rahmen umgesetzt werden. In folgenden Themengebieten wurden die Ziele erreicht:

- Angebote (Auslastung Ausbildungsplätze, Erhöhung der Eingliederungsquote, hohes Niveau Anzahl Lernende in der stationären Sozialtherapie beibehalten oder sogar leicht ausbauen, Bekanntheitsgrad der Stiftung Terra Vecchia beibehalten mit gezieltem Marketing)
- Organisation (Positionierung Produktion)
- QM-Prozesse (standardisiertes Verbesserungsmanagement, operatives Controlling- und Reportingsystem, das in strategisch relevante Entscheide miteinbezogen werden kann)
- Personal (einheitliche Anstellungsbedingungen sind überarbeitet und integriert, gezielte interne Weiterbildungen)
- Finanzen (Wertschöpfung der einzelnen Produktionsbetriebe sind erhoben)

Das bereits 2016 definierte Ziel „strukturiertes Management festigen“ konnte auch 2017 nicht im gewünschten Rahmen umgesetzt werden. Es wird aber 2018 mit hoher Priorität verfolgt.

### Interne Audits

Im Berichtsjahr fanden in den Betrieben Fachstelle Sozialtherapie und Saurehorn interne Audits statt. Die internen Audits im Rahmen der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes fanden in folgenden Betrieben statt: Bau und Renovation (Baustelle, Werkhof/Logistik), Blumenladen und Saurehorn. Weiter wurden in den Betrieben Gastronomie und Saurehorn Audits im Rahmen der Hygiene, der Sauberkeit, des Umgangs mit Lebensmitteln sowie der Reinigung und Entsorgung durchgeführt. Die Stiftung Terra Vecchia profitiert in diesem Bereich vom Know-How eines diplomierten Sicherheitsexperten, der seit mehreren Jahren in der Stiftung Terra Vecchia tätig ist und über ein umfangreiches Wissen verfügt. Sämtliche durchgeführten Audits werden schriftlich festgehalten und von den zuständigen Personen unterzeichnet. Verbesserungspotential wird mit geeigneten Massnahmen aufgezeigt und im darauffolgenden Audit überprüft.

Folgende Anpassungen wurden im Berichtsjahr umgesetzt:

- Laufendes Verbesserungsmanagement in allen Betrieben der Stiftung Terra Vecchia
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema QuaTheDA
- Kontinuierliche Umsetzung des Leitbildes in den Berufsalltag
- Überprüfung der Konzepte (Sozialtherapie und Werkstätten)

## Externes Audit

Das Aufrechterhaltungsaudit fand am 16. und 17. Mai 2017 erfolgreich statt. Es wurden sämtliche Anforderungen erfüllt. Folgende Betriebe wurden überprüft: Leitung/Führung, Sozialtherapie Saurenhorn, Gastronomie, Fachstelle Sozialtherapie, Sozialtherapie Melchenbühl, Blumenladen und Werkhof/Logistik.

Folgende Anregungen wurden aufgrund des Audits umgesetzt:

- Interne Audits: Die aktuelle Qualität wird erhalten, die Dichte mittels einer 3-Jahresplanung verringert.
- Auch Mitarbeitende in den Produktionsstätten kennen das QM-System QuaTheDA.
- Handmaschinen: Eine Checkliste wird in allen betroffenen Betrieben erstellt. Der/Die Klient/in unterschreibt die Checkliste und diese wird im Dossier (respektive SocialOffice) abgelegt.
- Sicherheitsdatenblätter für Chemikalien: Eine praxistaugliche Massnahme wird umgesetzt.
- Power-Point-Folie (QM-Manuale der Stiftung Terra Vecchia): Alle Manuale wurden auf Excel gewechselt.
- Konzept Betreutes Wohnen: Das Thema „Sexualität“ wurde im übergeordneten Gesundheitskonzept der Stiftung Terra Vecchia integriert. Details zu den Themen Besuche und Sexualität können in den betriebsspezifischen Konzepten ausgeführt werden.
- Drogenscreening und Zimmerkontrollen: Einheitliche Regelung und Praxishandhabung wurden für alle stationären Betriebe der Stiftung Terra Vecchia definiert und in den Alltag integriert.
- Rückfallkonzept: Wurde im Rahmen der Betriebsleitungssitzung Sozialtherapie reflektiert und pro stationären Betrieb schriftlich festgehalten.
- Sicherheit in der Schlosserei: Fluchtwege sind gekennzeichnet und werden offen gelassen. Krananlage wird mit Maximalgewicht von 500 kg gekennzeichnet und regelmässig gewartet.

Noch in Arbeit:

- Zielsetzungen: Smarter werden
- Berichtswesen: In den Angeboten der Arbeitsintegration wird die aktuelle Praxis gemäss Vorgabe der IV beibehalten (Einzelunterschrift). Sämtliche Berichte durchlaufen vor dem Versand ein „Sechsaugenprinzip“. Eine Berichtsvorlage, gekoppelt mit SocialOffice, ist aktuell in Bearbeitung.

## Ergebnisse aus Qualitätsmessungen

- Siehe Details in diesem Bericht
- Folgende externe Kontrollen sind im Berichtsjahr erfolgt:
  - Zwei Inspektionen durch die Abteilung Lebensmittelinspektorat des Kantonalen Laboratoriums Bern:
    - Inspektion A: Die erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt.
    - Inspektion B: Erfolgte zufriedenstellend, es waren keine Massnahmen erforderlich.
  - Kontrolle der Bioverordnung durch Bio Test Agro AG Münsingen:
    - Erfolgte zufriedenstellend, es waren keine Massnahmen erforderlich.
  - Kontrolle Umgang mit Arzneimittel durch die Christoffel-Apotheke Bern (Betrieb Saurenhorn):
    - Die erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt.
  - Inspektion Lebensmittelhygiene im landwirtschaftlichen Bereich durch das Amt für Umweltschutz der Stadt Bern:
    - Die erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt.
  - Untersuchung Trinkwasser Alp durch die Apotheke Dr. G. Bichsel AG:
    - Die erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt.
  - Überprüfung der Vertragsbestimmungen des Leistungsvertrags im Bereich Rechnungswesen durch das Alters- und Behindertenamt der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern:
    - Erfolgte zufriedenstellend, es waren keine Massnahmen erforderlich.
  - Prüfung durch die Abteilung Mehrwertsteuer der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV:
    - Die erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt.
  - Überprüfung des Qualitätsstandards durch das Kantonale Jugendamt der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern:
    - Erfolgte zufriedenstellend, es waren keine Massnahmen erforderlich.

## **Rückmeldungen und Resultate von Klientinnen und Klienten, Mitarbeitenden, Vernetzungspartnerinnen und -partner**

Es werden systematische Erhebungen bei folgenden Anspruchsgruppen erhoben:

- Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten durch das ISGF (betrifft alle Suchtorganisationen – alle 2 Jahre)  
Die Befragung wurde 2017 nicht durchgeführt. Die nächste Befragung erfolgt 2018.

- Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus der Ambulanten Nachsorge

Die Befragung wurde 2017 zum zweiten Mal mit dem 2016 entwickelten Fragebogen durchgeführt. Befragt wurden wiederum die Zusammenarbeit mit der Nachsorge mittels Konkretisierungs- und Skalierungsfragen, sowie die Zufriedenheit mit dem Erreichen der selbstgesteckten Ziele (Skalierungsfrage). Ausgefüllt wurden neun Fragebogen, davon sieben mit der überarbeiteten Version.

Skalierungsfragen:

Neun Personen bewerteten die Zufriedenheit mit dem Erreichen der selbstgesteckten Ziele mit dem durchschnittlichen Skalierungswert 7.3 (Skala 0-10), wobei 10 die grösstmögliche Zufriedenheit darstellt.

Neu befragt wurde die Zufriedenheit mit der Nachsorgedienstleistung. Sieben Personen bewerteten diese mit dem durchschnittlichen Wert 8.9.

Konkretisierungsfragen:

Die Rückmeldungen aus den Konkretisierungsfragen waren vielschichtig. Diese wertvollen Aussagen dienen als direkte Inputs für die Bezugspersonen.

Wiederum wurden die verschiedensten Gesprächsmöglichkeiten und der Austausch auf Augenhöhe geschätzt. Sehr gewürdigt wurde auch die Möglichkeit, Probleme mit neutralen Menschen zu reflektieren, zu teilen und Lösungen zu suchen.

- Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus der Therapie (Familienplätze)

Die anonymen Rückmeldungen sind mehrheitlich gut bis ausgezeichnet ausgefallen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf folgende Aspekte gelegt:

- hilfreicher Aufenthalt bei den Familienplätzen
- die Unterstützung der jeweiligen Bezugsperson
- die Unterstützung durch die Gastfamilie

Die Klientinnen und Klienten nahmen die Platzierungen in den Gastfamilien als unterstützend für ihr Leben wahr und die meisten fühlten sich wohl in der ihnen zugeteilten Familie.

- Zufriedenheit der Mitarbeitenden (systematisch bei Mitarbeitergesprächen)

Die Rückmeldungen werden während der Mitarbeitergespräche direkt besprochen und allfällige Verbesserungsvorschläge in den Betriebsalltag integriert. Es entspricht der Kultur von Terra Vecchia, dass Rückmeldungen oder Verbesserungsvorschläge nicht nur systematisch erfolgen, sondern in den Alltagsablauf integriert werden.

- Befragung der Klientinnen und Klienten Bereich Arbeitsintegration (alle 2 Jahre)

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen wurde im Berichtsjahr auf die Befragung verzichtet.

- Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Familienplätze

Die Zufriedenheit war im Jahr 2017 äusserst erfreulich und für die Stiftung Terra Vecchia ein Zeichen, dass die Auswahl der richtigen Gastfamilien, die Zusammenarbeit intern sowie mit den zuweisenden Stellen erfolgsversprechend verläuft. Speziell erwähnt wurden:

- auf individuelle Bedürfnisse eingegangen
- sehr tragfähige Familien
- regelmässiger und ressourcenorientierter Austausch
- umgehende Benachrichtigung bei Problemen
- gute Erreichbarkeit gewährleistet
- engagierte, zuverlässige, speditive und unkomplizierte Fachmitarbeitende
- aufschlussreiche Abschlussberichte

- Zufriedenheit der Gastfamilien (Befragung nach jedem Austritt einer Klientin / eines Klienten sowie nach jeder internen Weiterbildung)

Die Gastfamilien wurden, jeweils nach Austritt einer Klientin / eines Klienten sowie bei internen Weiterbildungen, zu folgenden Aspekten befragt:

- Gespräche (Pünktlichkeit, Zeitdauer, Struktur)
- Information über Klientin/Klienten
- Organisation (Tagesstruktur, Ausgang, Taschengeld, Koordination Transporte, Organisation Arztbesuche, Kontrolle von Abmachungen)
- Fachliche Begleitung, Organisation (Betriebsleitung, Bezugsperson)

Die Rückmeldungen der Gastfamilien zur Zusammenarbeit mit den Familienplätzen sind gut bis sehr gut ausgefallen. Besonders gelobt wurden die gute Erreichbarkeit der Bezugspersonen sowie die Unterstützung durch die Stiftung Terra Vecchia. Andere positive Rückmeldungen zeigen auf, dass die Gastfamilien die Arbeit mit den Klientinnen und Klienten sehr schätzen und sie diese als Bereicherung in ihrem Alltag wahrnehmen.

Die allgemeine Zufriedenheit erreichte im Schnitt 9.2 von 10 Punkten.

- Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Arbeitsintegration

Zusammenfassend wird die Zusammenarbeit als sehr gut, professionell und wohlwollend erlebt. Die Protokollauszüge und Berichte werden als klar dokumentiert und gut nachvollziehbar sowie die Mitarbeitenden als offen, herzlich und dienstleistungsorientiert empfunden und geschätzt. Je einmalig wird als Herausforderung die Schwierigkeit, arbeitsmarktnah zu sein, erwähnt, sowie der Wunsch nach frauenspezifischen Angeboten und einer Beschäftigung mit Tieren geäußert. Wir halten diese einzeln genannten Anregungen pendent. Es ergibt sich aufgrund der strategischen Positionierung momentan kein Handlungsbedarf. Eine Auswahl an Fragen ist auf der Seite 31 abgebildet.

**c) Beschreibung der erbrachten Leistungen**

**Die Stiftung ist in folgenden Bereichen tätig:**

- Wohnheim mit integrierter Beschäftigung für psychisch Behinderte nach Art. 73 IVG
- Private Behindertenhilfe Art. 74 IVG (Suchthilfe)
- Wohnheim mit integrierter Suchthilfe
- Arbeitsintegration/Arbeitsabklärung für Erwerbslose, Betreutes Wohnen

**d) Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit**

<b>Stiftungsrat</b>	<b>Funktion</b>	<b>Mitglied seit</b>
Rudolf Gerber, Dr. oec., Zollikofen	Präsident	2007
Jürg Schwarzenbach, Ingenieur HTL, Unternehmer, Bern	Vizepräsident	2009
Peter Geissbühler, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Münchenbuchsee	Mitglied (Finanzkommission)	2004
med. pract. Oliver Grehl, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Bern	Mitglied	2012
Monika Kummer, Direktorin Regionalgefängnis Bern, Spiez	Mitglied	2017
Heinz Müller-Bösiger, Paar- und Familienberater / Coaching, Dornach	Mitglied	1973
Stefan Schmutz, Rechtsanwalt und Notar, Thun	Mitglied	2012
Karin Stoop, Geschäftsleiterin PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen, Solothurn	Mitglied	2017

Die Amtsdauer der Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte beträgt 2 Jahre. Nach Ablauf der Amtsdauer können die Mitglieder des Stiftungsrates wiedergewählt werden. Am 28. November 2017 wurden alle Mitglieder für 2 Jahre wiedergewählt.

**e) Mitglieder der Geschäftsleitung**

<b>Geschäftsleitung</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>in der Stiftung seit</b>
Gabriela Graber	Vorsitzende	1996
Heinz Tschanz	Bereich Arbeitsintegration / Produktion	1979
Jost Eggenschwiler	Bereich Arbeitsintegration / Produktion	1992
Andi Gehri	Bereich Arbeitsintegration / Produktion	2007
Samuel Hunziker	Bereich Sozialtherapie	1984
Urs Brunner	Bereich Sozialtherapie	2006
Kevin Dasen	Zentrale Dienste	2006

**f) Anzahl Vollzeitstellen**

Per 31.12.17 hatte die Stiftung Terra Vecchia 92 Vollzeitstellen. Gastfamilien, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lernende werden nicht mitgezählt.

**g) Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem**

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 20. Februar 2018 die Risiken der Stiftung Terra Vecchia geprüft, beurteilt und die Risikoanalyse genehmigt.

## **h) Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage**

### **Sozialtherapie**

Die angekündeten Sparmassnahmen führten zu keiner relevanten Einbusse. Die Leistungsvertragsverhandlungen sind insofern gut verlaufen, als dass die durch die Betriebsschliessung der Gemeinschaft Bordeci frei gewordenen Kontingentstage weiterhin der Stiftung Terra Vecchia zur Verfügung stehen. Die Auslastung verzeichnete im 2017 eine leichte Einbusse, erholte sich gegen Ende des Jahres jedoch wieder (Jahresdurchschnitt 93%). Die Bewegungen sind marktüblich ausgefallen.

### **Arbeitsintegration**

Das Jahr 2017 zeigte eine besondere Entwicklung in der Auslastung. Anfangs Jahr wurde ein natürlich periodischer Rückgang der Auslastung mit einer Praxisänderung der IV kumuliert. Die Auslastung erholte sich erst gegen Ende des Jahres wieder. Entsprechend fiel die durchschnittliche Auslastung mit 87% verhältnismässig tief aus. Intensive Abklärungen ergaben keine relevanten Veränderungen auf dem Markt. Bestätigt hat sich diese Einschätzung mit der Erholung der Auslastung bis im Frühjahr 2018.

### **Produktion**

Die Auftragslage in der Produktion weist stets Schwankungen auf. Die Herausforderung liegt darin, dass bei Unterauslastung die Fixkosten nur mittelfristig reduziert werden können, während bei Überauslastung die temporären Personalkosten den Gewinn schmälern. Die Bewegungen im 2017 sind marktüblich ausgefallen.

Die hohe Auslastung im Jahr 2016 in der Arbeitsintegration führte in den niederschweligen Produktionsbetrieben zu höheren Personalbeständen. Mit dem Rückgang der Auslastung im 2017 mussten in diesen Betrieben geringfügige Anpassungen im Stellenetat erfolgen.

## **i) Geschäftsjahr**

### **Folgende Merkmale prägten das Berichtsjahr 2017**

- Eröffnung Teilbetreutes Wohnen am Feldeggweg in Bern
- Rückgang der Anfrage- und Belegungssituation
- Aufgrund negativer Trendrechnung fortwährende Beobachtung der insgesamten Geschäftstätigkeit
- Besuch des Regierungsrats Pierre Alain Schnegg mit Delegation im August
- Interne Weiterbildungen für Mitarbeitende
- Interne Weiterbildung und Schulung der Gastfamilien
- Mitarbeitertag der Gesamtstiftung
- Kundenevent im Bereich Arbeitsintegration / Produktion

### **Finanzierung**

Einen Überblick über die Situation der Leistungsverträge im Berichtsjahr wird auf der Seite 11 gegeben. Es sind keine relevanten Veränderungen eingetroffen. Die rechnungsrelevanten Einbussen sind über den minimierten Auslastungsgrad erfolgt.

## **Weiterbildung**

Interne und externe Weiterbildungen werden in allen Betrieben der Stiftung Terra Vecchia zielorientiert umgesetzt.

Themen der internen Weiterbildungen 2017 für die Mitarbeitenden waren:

- Medizinische Notfallschulung
- Arbeitsagogik in der Stiftung Terra Vecchia
- Körperzentrierte Interaktion: Eskalation – Deeskalation – Selbstdeeskalation

Themen der internen Weiterbildungen 2016 für Gastfamilien:

- Interne Informationen aus den Familienplätzen und der Stiftung Terra Vecchia
- Intevision: Moderierter Austausch unter den Gastfamilien
- Referate: Substanzen, Herausforderungen in der Entwicklung
- Besichtigung der Justizvollzugsanstalt Thorberg

Externe Weiterbildungen wurden in folgenden Themengebieten mitfinanziert:

- Arbeitsagogik
- Baumaschinenführung
- Baustellenorganisation
- Berufsbildung
- Brandschutz
- Fahrzeugführung
- Führung
- Kundenorientierung
- Materialbewirtschaftung
- Personalführung
- Rechnungswesen
- Schuldensanierung
- Soziale Arbeit / Sozialpädagogik
- Sozialversicherungsrecht
- Sucht

## **j) Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte**

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Nebst den wiederkehrenden Massnahmen (Jahresmagazin, Kundenevent) wurde im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eine mittelgrosse Marketingaktion realisiert. Mittels APG-Plakatierung in Kombination mit Kundenbesuchen bei relevanten Kostenträgern (Sozialtherapie und Arbeitsintegration) wurde auf die Angebote der Stiftung Terra Vecchia aufmerksam gemacht.

### **Software SocialOffice**

Im Berichtsjahr wurde eine markante Weiterentwicklung im Fachbereich der Arbeitsintegration vorgenommen. Neu nehmen die Betriebe die Beurteilung direkt in der Klientensoftware SocialOffice vor. Verschiedene Tools gewährleisten eine Anleitung zur verlaufs begründeten Einschätzung. Neu wird das Berichtswesen ebenfalls direkt im SocialOffice abgewickelt. Es konnte damit eine relevante Vereinfachung in den administrativen Aufwänden erreicht werden.

### **Eröffnung Teilbetreutes Wohnen**

Im Mai 2017 konnte das Teilbetreute Wohnen in Bern eröffnet werden. Das Angebot versteht sich als Angebotsweiterung des Betreuten Wohnens. Das Team hat die Implementierung der Erweiterung vorbildlich umgesetzt. Dank der sehr guten Auslastung konnten die Investitionskosten bereits im ersten Betriebsjahr erwirtschaftet werden.

### **Umbau Brügglweg**

Der Hauptsitz der Stiftung Terra Vecchia in der Liegenschaft am Brügglweg erhielt einen neuen Eingangs- und Empfangsbereich. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Räumlichkeiten haben damit eine gute Repräsentation, sind zweckdienlich und einladend. Die Umbauarbeiten (inkl. Mobiliar) wurden aus den Produktionsbetrieben der Stiftung Terra Vecchia geleistet.

## **k) Aussergewöhnliche Ereignisse**

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine weiteren aussergewöhnlichen Ereignisse.

## **l) Zukunftsaussichten / Ausblick**

Die wichtigsten Ereignisse, Veränderungen und Entwicklungen der Stiftung Terra Vecchia in den kommenden Jahren sind die Folgenden:

### **Organisation**

- Aufgrund Weggang und anstehenden Pensionierungen muss die Geschäftsleitung neu strukturiert werden. Es ist von vielseitigen Veränderungen auszugehen.
- Die Leitung der Fachstellen Arbeitsintegration und Sozialtherapie gilt es per Sommer 2018 neu zu besetzen.
- Die Leitung des Betriebs Bau und Renovation ist aufgrund der Pensionierung des Gründers im Frühjahr 2019 neu zu besetzen.

### **Finanzierung**

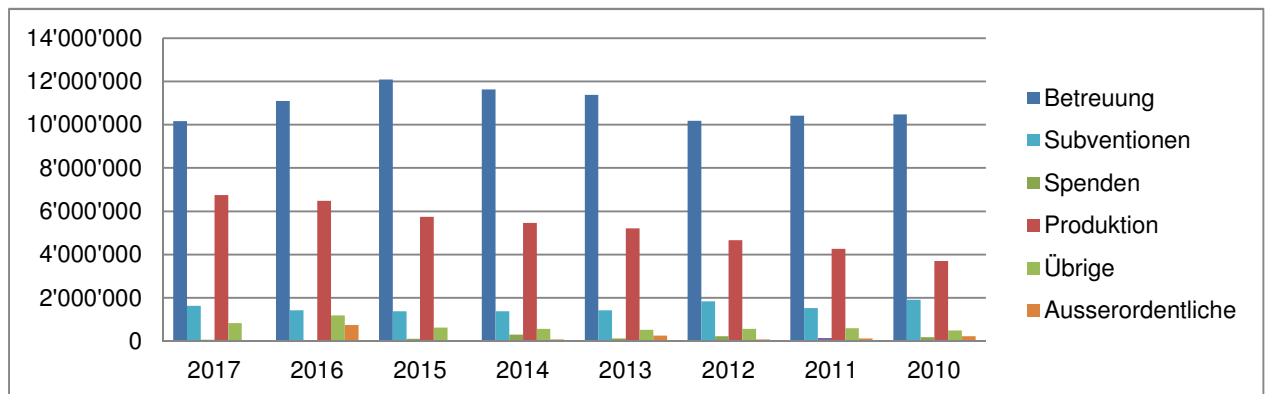
- Der Wegfall der BSV-Subventionen für die Dienstleistungen der Familienplätze und Ambulanten Nachsorge in der Sozialtherapie gilt es betriebswirtschaftlich zu meistern (siehe auch Seite 11).



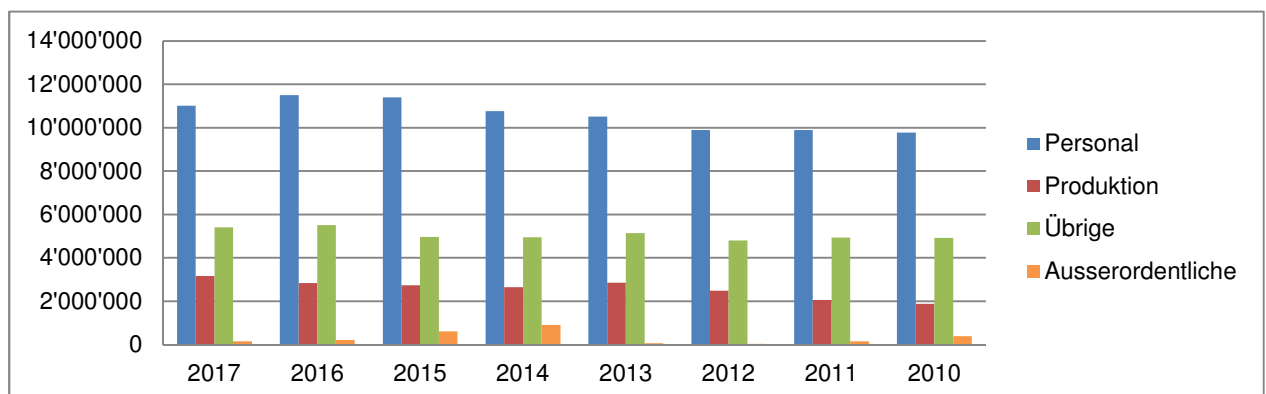
**m) Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele**

Kennzahlen der Erfolgsrechnung		2017 CHF		2016 CHF	
Aufenthaltstage	effektiv / Auslastung	48'644	90.1%	52'500	96.6%
	Angebot	54'005		54'366	
	effektiv inkl. Time Out / Auslastung	48'776	90.3%	52'676	96.9%
		<b>effektiv</b>	<b>%</b>	<b>effektiv</b>	<b>%</b>
			<b>pro AT</b>		<b>pro AT</b>
Erträge IV		1'725'905	9.1%	1'813'666	9.0%
Erträge Kanton Bern	Bereich Sozialtherapie	2'736'917	14.4%	3'128'954	15.6%
Erträge Übrige		5'628'828	29.7%	6'080'500	30.2%
Erträge Produktion und Beschäftigung	Erträge Produktion, Bestandesänd., aktivierter Aufwand	5'883'502	31.0%	5'690'841	28.3%
Übrige Erträge	Mietzins-/Kapital-/Liegenschaftsertrag, Personalverpfl. etc.	763'415	4.0%	1'131'477	5.6%
Spenden	Erfolgsneutrale Einlage in Spendenfonds	67'767	0.4%	53'070	0.3%
Beiträge Kanton Bern	für Werkstätten	1'242'826	6.6%	1'225'592	6.1%
Beiträge Bund	Bereich Art. 74 IVG	435'985	2.3%	234'758	1.2%
Ausserordentlicher Ertrag		13'951	0.1%	744'436	3.7%
Verwendung Fondskapital		452'760	2.4%	3'005	0.0%
<b>Gesamtertrag</b>		<b>18'951'856</b>	<b>100.0%</b>	<b>20'106'300</b>	<b>100.0%</b>
Personalaufwand	exkl. Löhne Klientinnen und Klienten	10'322'540	55.0%	10'853'239	54.8%
Aufwand Produktion und Beschäftigung		3'160'397	16.8%	2'840'615	14.3%
Übriger Betriebsaufwand	inkl. Löhne Klientinnen und Klienten	5'127'601	27.3%	5'259'116	26.5%
Ausserordentlicher Aufwand		155'548	0.8%	213'004	1.1%
Zuweisung Fondskapital		0	0.0%	645'187	3.3%
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>18'766'086</b>	<b>100.0%</b>	<b>19'811'160</b>	<b>100.0%</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>185'770</b>	<b>4</b>	<b>295'140</b>	<b>6</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>-266'990</b>	<b>-5</b>	<b>937'322</b>	<b>18</b>

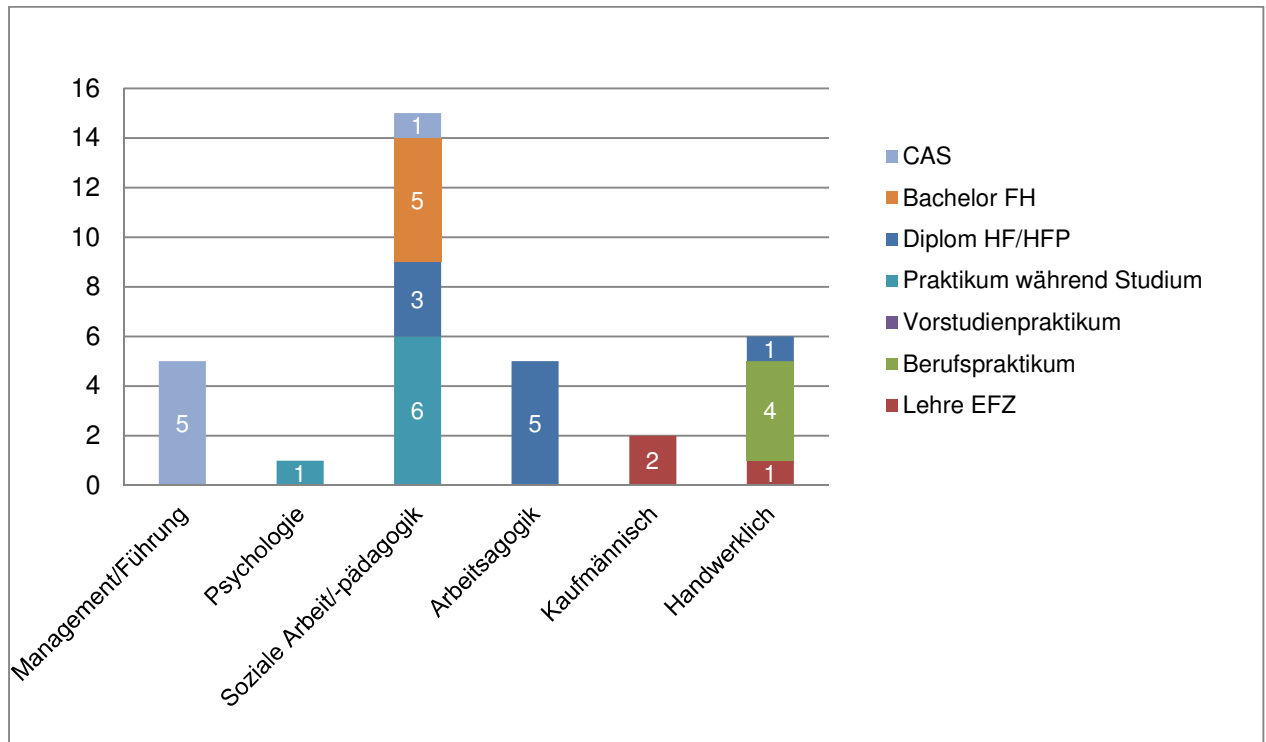
**Erträge**



**Aufwände**



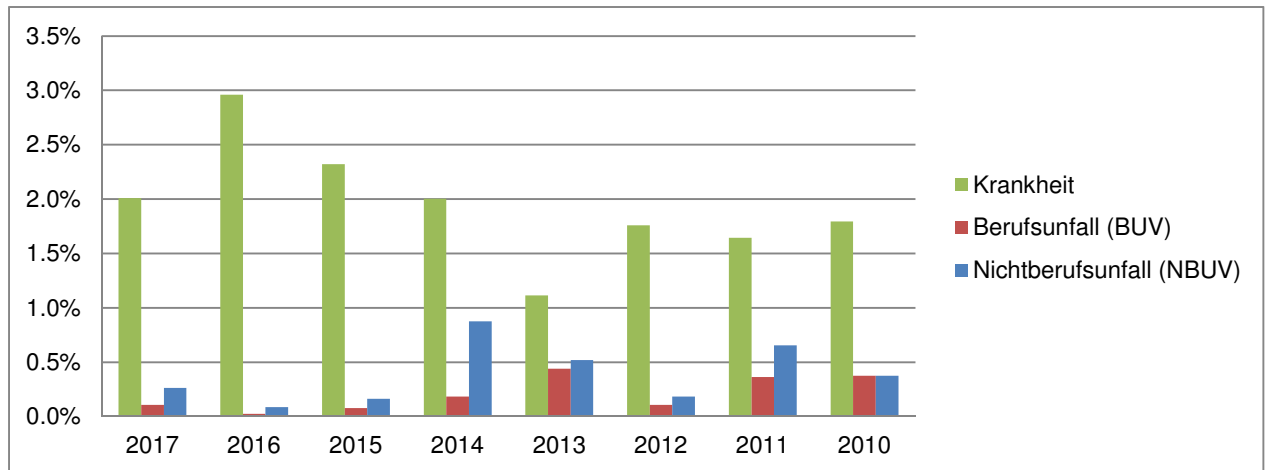
**Personal: in Ausbildung 2017**



Die Stiftung Terra Vecchia engagiert sich seit Jahrzehnten aktiv an den Aus- und Weiterbildungen von qualifiziertem Fachpersonal. Die Diversifizierung der Berufsbranchen ist kohärent mit der konstanten Weiterentwicklung der einzelnen Betriebe.

**Personal: Absenzenquote Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfall**

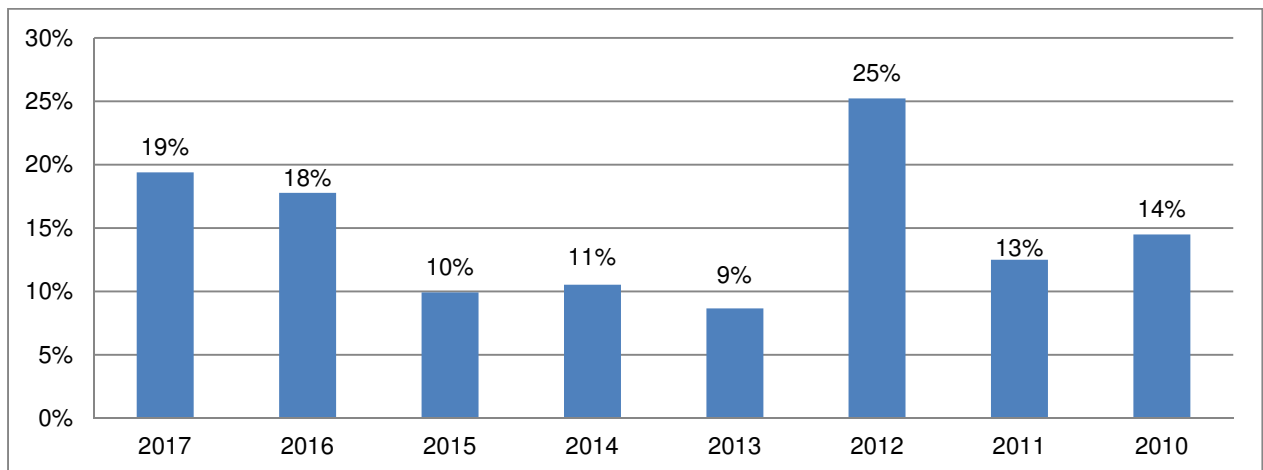
Schweiz. Durchschnitt Männer 2.8%, Frauen 3.3%, Quelle [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch) (Stand 2016)



Die Absenzenquote infolge Krankheit und Unfall lag mit 2.38% deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt und auch wieder tiefer als im Vorjahr (-0.69%).

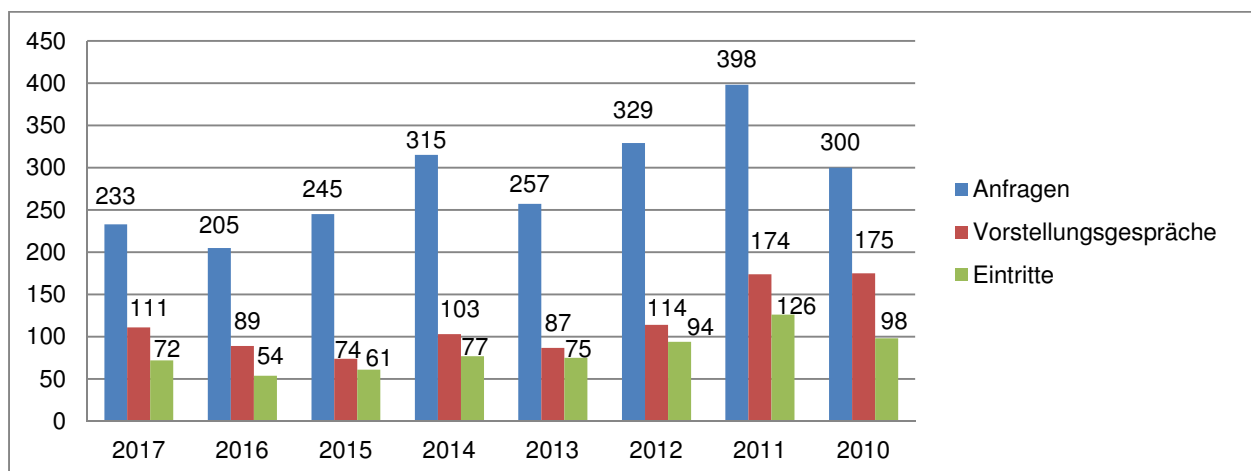
Die Quote infolge Krankheit wurde wiederum aufgrund weniger mehrmonatiger Ausfälle wesentlich beeinflusst. Die Absenzenquoten von Berufs- und Nichtberufsunfall fielen im Berichtsjahr mit 0.11% bzw. 0.26% leicht höher aus als im Vorjahr.

**Personal: Fluktuation**



Die Personalfuktuation hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Die doch höhere Fluktuation konnte im Vorjahr mit der Schliessung der Gemeinschaft Bordei erklärt werden. Im Berichtsjahr mussten in verschiedenen Bereichen und Betrieben Abgänge verzeichnet werden. Die Beweggründe für den Stellenwechsel waren bei den betreffenden Personen sehr unterschiedlich. Es kam auch zu Kündigungen aufgrund kleinerer interner Reorganisationen (von Seiten Arbeitnehmer) und der finanziell verschlechterten Situation (von Seiten Arbeitgeber).

### Sozialtherapie: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte



Die Anfragen haben im Berichtsjahr wieder zugenommen. Das Verhältnis der Anfragen zu den erfolgten Eintritten ist mit einer Quote von 31% äusserst effizient ausgefallen.

Die Anfragen erfolgten zu 43% über die Fachstelle Sozialtherapie und die restlichen über die Betriebe direkt.

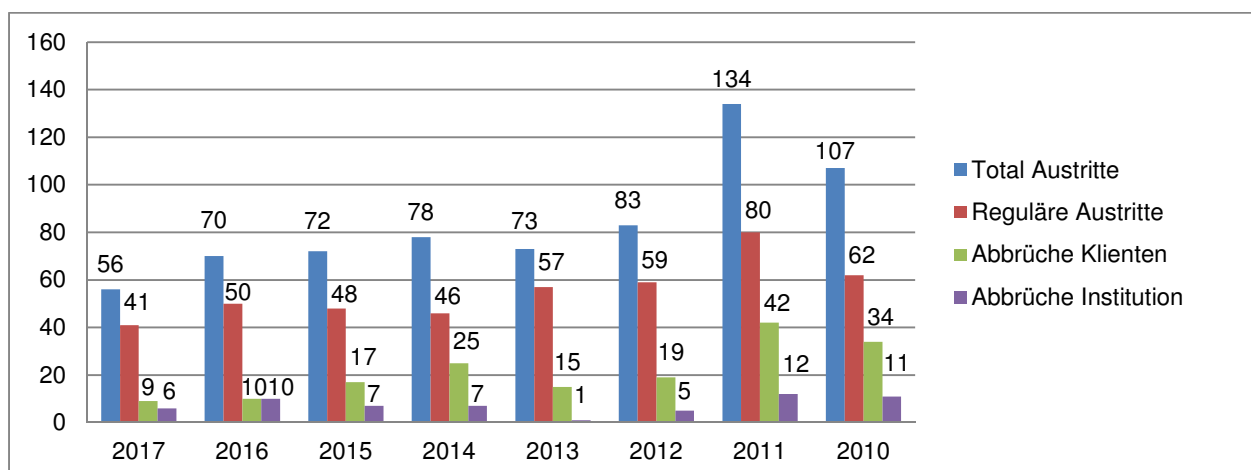
Die erfolgten Anfragen führten in 48% der Fälle zu einem Vorstellungsgespräch. 65% traten in der Folge in ein Angebot der Stiftung Terra Vecchia ein.

35% aller durchgeführten Informationsgespräche führten aus folgenden Gründen zu keinem Eintritt:

- Ambulante Therapie vorgezogen
- Entzug abgebrochen
- Fehlende Motivation
- Finanzierung abgelehnt
- Für andere Institution entschieden
- Kein freier Platz vorhanden
- Konzept entsprach nicht den Erwartungen
- Nicht mehr erreichbar
- Passt nicht ins Zielpublikum
- Wollte Suchtmittelabhängigkeit nicht offen legen

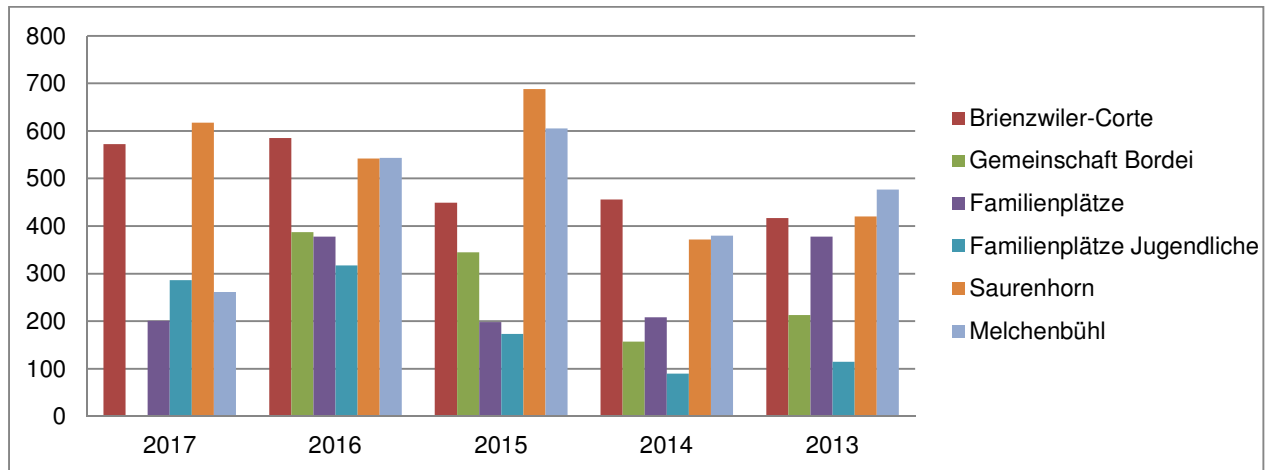
### Sozialtherapie: Austritte

Reguläre Austritte inkl. Übertritte



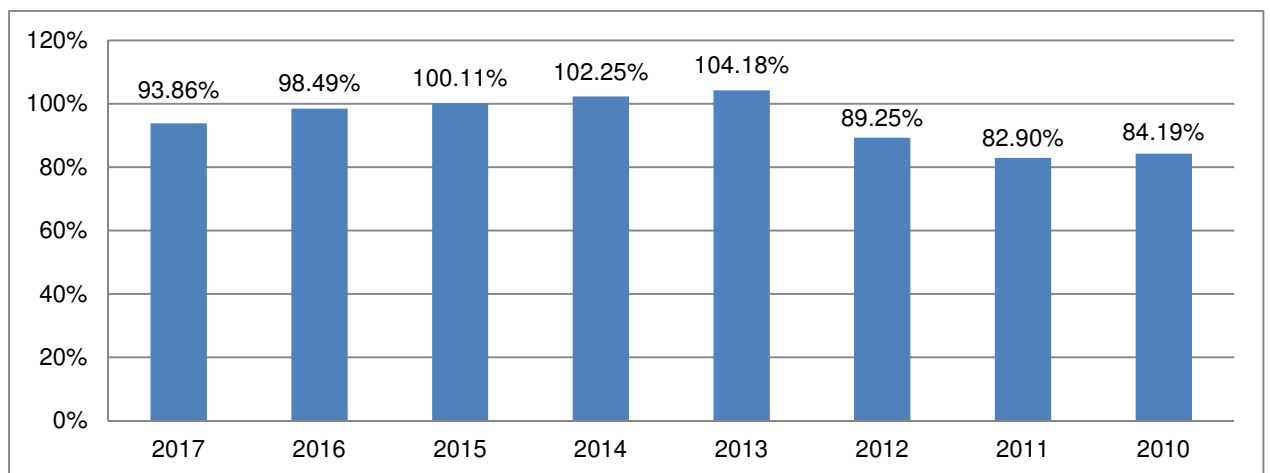
73% der Klientinnen und Klienten traten regulär aus. 16% der Klientinnen und Klienten haben ihre Therapie frühzeitig abgebrochen, bei 11% musste ein Abbruch von Seiten der Betriebe erfolgen.

**Sozialtherapie: Durchschnittliche Aufenthaltstage der ausgetretenen Klientinnen und Klienten**



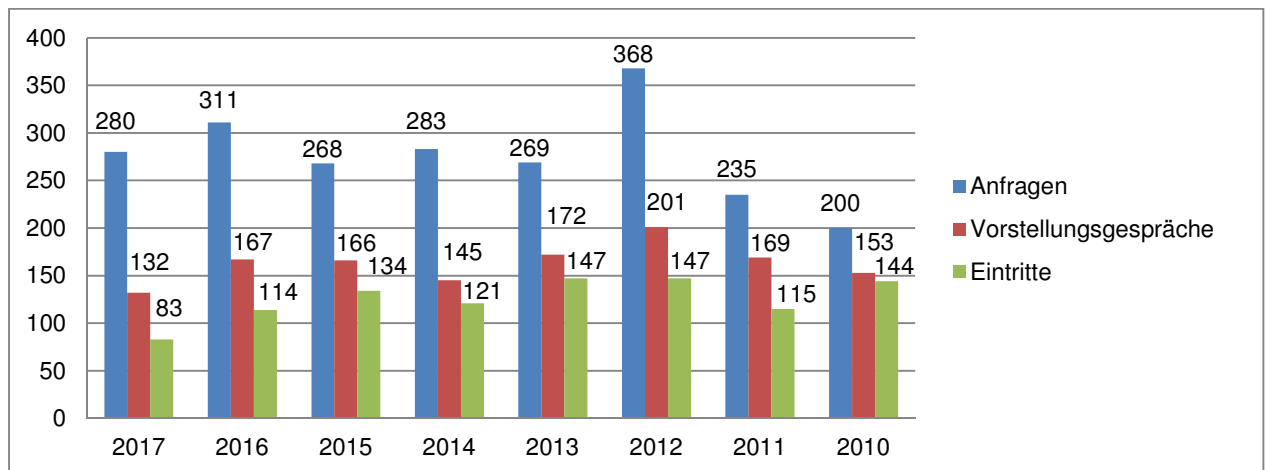
Die durchschnittliche Aufenthaltszeit der Klientinnen und Klienten im jeweiligen Betrieb korrespondiert mit den fokussierten Zielgruppen und dem Angebot. Handelt es sich bei der primären Zielsetzung eines Aufenthaltes um Stabilisierung mit therapeutisch flankierten Massnahmen, liegt die durchschnittliche Aufenthaltszeit tiefer als bei stationären Langzeittherapien mit der Zielsetzung der sozialen und beruflichen Integration. Wobei sich die Ausprägungen im Jahr 2017 verdeutlicht haben. Wir gehen dabei jedoch von zufälligen Abweichungen aus und erkennen im Ausmass der Ausprägungen keinen Trend.

**Sozialtherapie: Auslastungsquote der Plätze**



Der Rückgang der Auslastung im 2017 ist mit 94% insgesamt marginal erfolgt. Die Schwankungen innerhalb des Berichtsjahres fielen in einzelnen Betrieben heftiger aus. Die deutliche Zunahme im letzten Quartal relativierte die Bewegungen massgeblich.

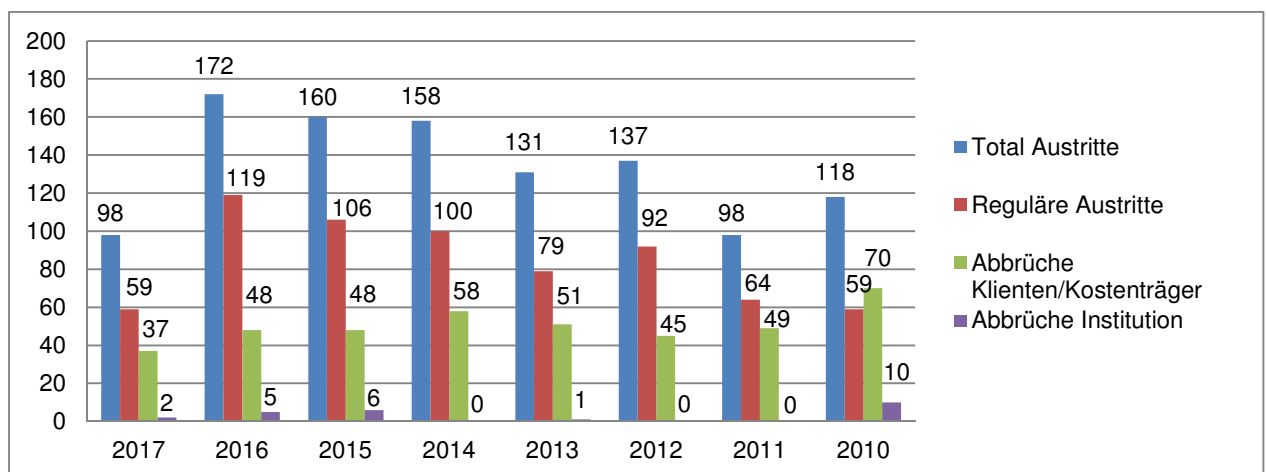
**Arbeitsintegration: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte**



Die Entwicklungen sind in deren Verhältnissen konstant. Im 2017 verzeichnete die Arbeitsintegration eine Einbusse in der Auslastung. Die Eintrittsquote von 63% aus den Vorstellungsgesprächen ist analog der Sozialtherapie effizient ausgefallen.

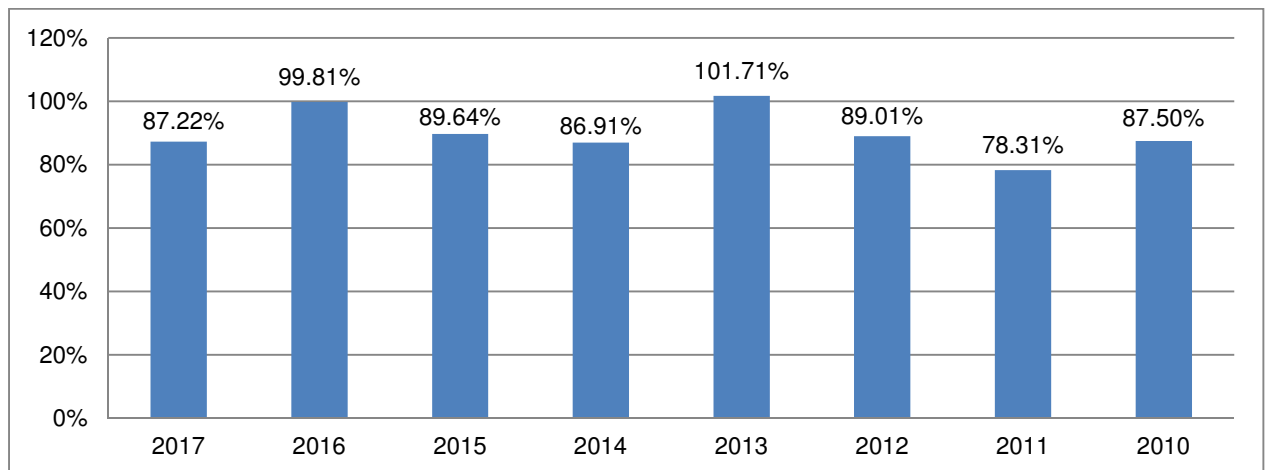
**Arbeitsintegration: Austritte**

Reguläre Austritte, inkl. Übertritte und Angebotswechsel



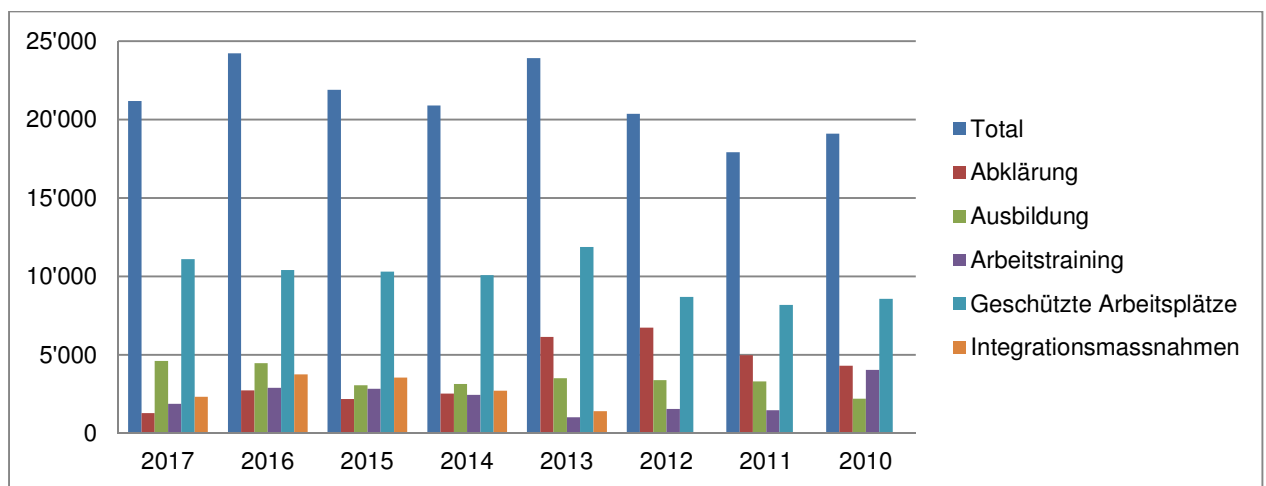
Das Verhältnis der regulären zu den gesamten Austritten ist mit 60% eher tief. Der relativ hohe Wert an Abbrüchen gründet auf Zielabweichungen zu Beginn einer Verlängerung. Hierbei entscheidet der Kostenträger üblicherweise vor Ablauf der Verlängerung über den Abbruch.

**Arbeitsintegration: Auslastungsquote der Plätze**



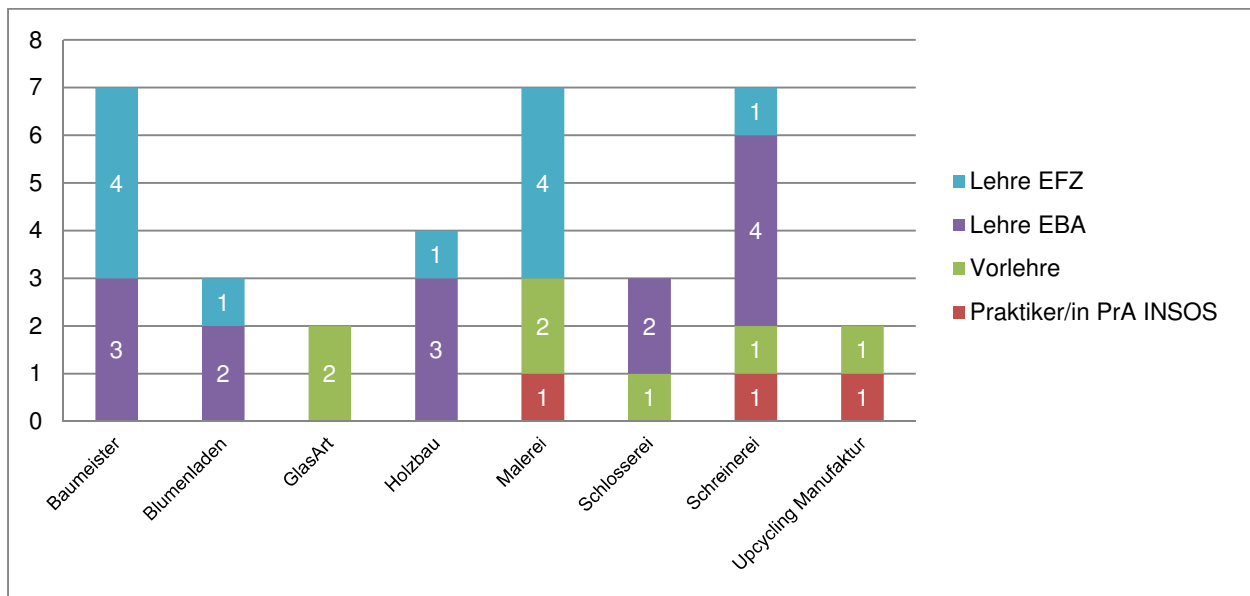
Bereits gegen Ende des Jahres 2016 nahm die Auslastung im Fachbereich der Arbeitsintegration ab. Die Unterauslastung ist in sich nicht massgebend vom Budget abweichend. Jedoch führte die Auslastung in einzelnen Betrieben aufgrund Erweiterungen im Personalbestand im Jahr zuvor zu finanziellen Anspannungen.

**Arbeitsintegration: Aufenthaltstage nach Angebot**



Die vorübergehenden Rückgänge in der Auslastung sind auf die Mehrzahl der Angebote gleichmässig verteilt. Namentlich der Abklärung, dem Arbeitstraining und den Integrationsmassnahmen. Es wurden verschiedene Bewältigungsstrategien abgeklärt. Eine einschneidende Überarbeitung des Angebots scheint verfrüht. Es gilt die weiteren Entwicklungen abzuwarten.

**Arbeitsintegration: in Ausbildung 2017**



Die Auslastung im Angebot der Ausbildungen ist leicht zunehmend. Folgende Lehrberufe haben wir im Berichtsjahr 2017 ausgebildet:

**Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ**

Florist/in, Maler/in, Maurer/in, Schreiner/in, Zimmermann/Zimmerin

**Eidgenössisches Berufsattest EBA**

Baupraktiker/in, Florist/in, Holzbearbeiter/in, Metallbaupraktiker/in, Schreinerpraktiker/in

**Vorlehre**

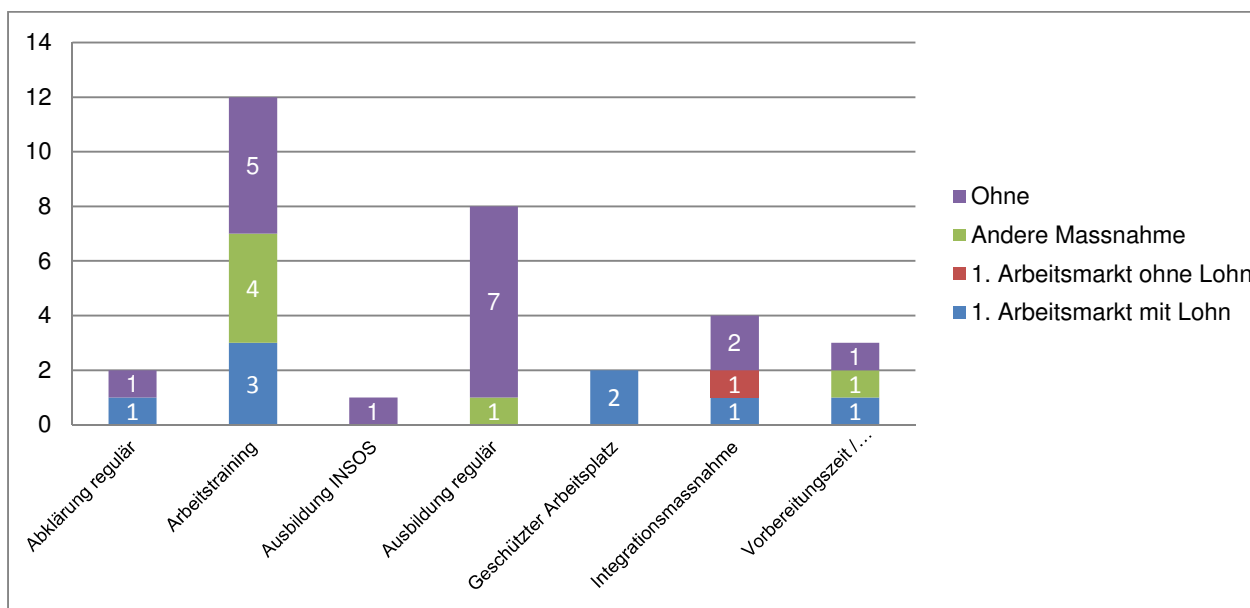
Logistik, Malerei, Metallbau, Nähen, Schreinerei

**Praktische Ausbildung PrA nach INSOS**

Nähen, Malerei, Schreinerei

**Arbeitsintegration: Erwerbstätigkeit nach Austritt 2017**

nur Austritte, bei welchen die Eingliederung Ziel der Massnahme war

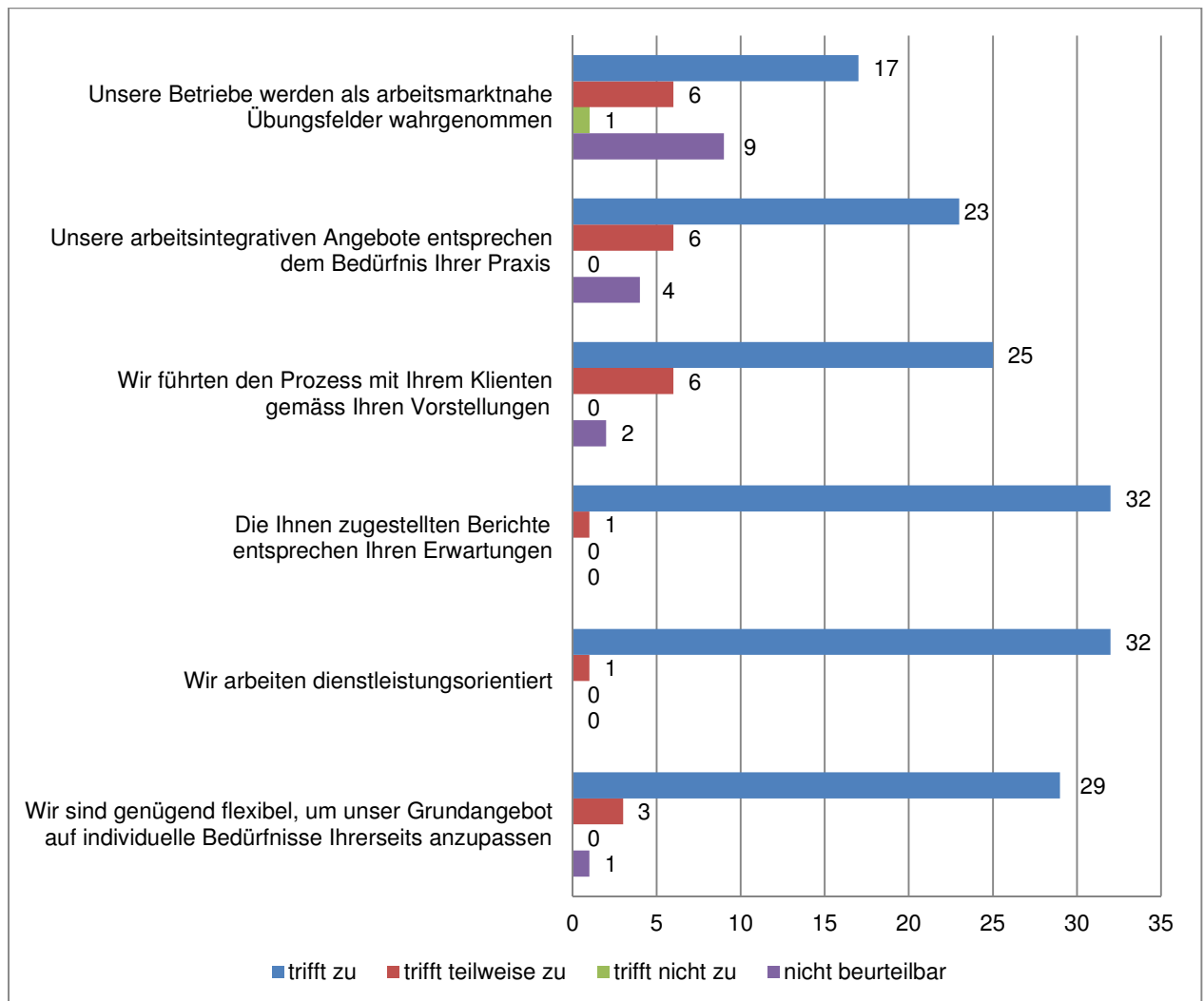


47% der Klientinnen und Klienten verfügen zum Zeitpunkt des Austritts über eine Anschlusslösung. 25% aller Klienten wechseln in eine Erwerbstätigkeit im 1. Arbeitsmarkt mit Lohn. Diese Kennzahl wird für 2017 erstmals veröffentlicht.



**Arbeitsintegration: Zufriedenheitsbefragung 2017 der zuweisenden Stellen**

33 Teilnehmende



*Kommentar siehe Seite 18*

## VII) Bericht der Revisionsstelle



**An den Stiftungsrat der  
Stiftung Terra Vecchia, Bern**

Huwiler Revisionen AG  
Bernstrasse 102 / PF 1246  
3072 Ostermundigen 1  
Telefon +41 31 939 01 01  
Telefax +41 31 939 01 09  
E-Mail office@huwiler.ch

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Terra Vecchia bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie Anhang (Seiten 1 bis 13) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 14 bis 31) nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

#### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Huwiler Revisionen AG

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Huwiler Revisionen AG



Christian Wirth  
Dipl. Wirtschaftsprüfer, MBA  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Harry Huwiler  
Dipl. Treuhandexperte  
Revisor

Ostermundigen, 30. Mai 2018